



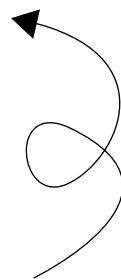
# profund

#24

## Wohin geht die Reise?

Auf einen Roadtrip in Sachen Finanzmarkt 2025 nahm Wolfgang Ules die Mitglieder bei den „Finanzmarkt-trends“ mit.

Seiten 2 und 3



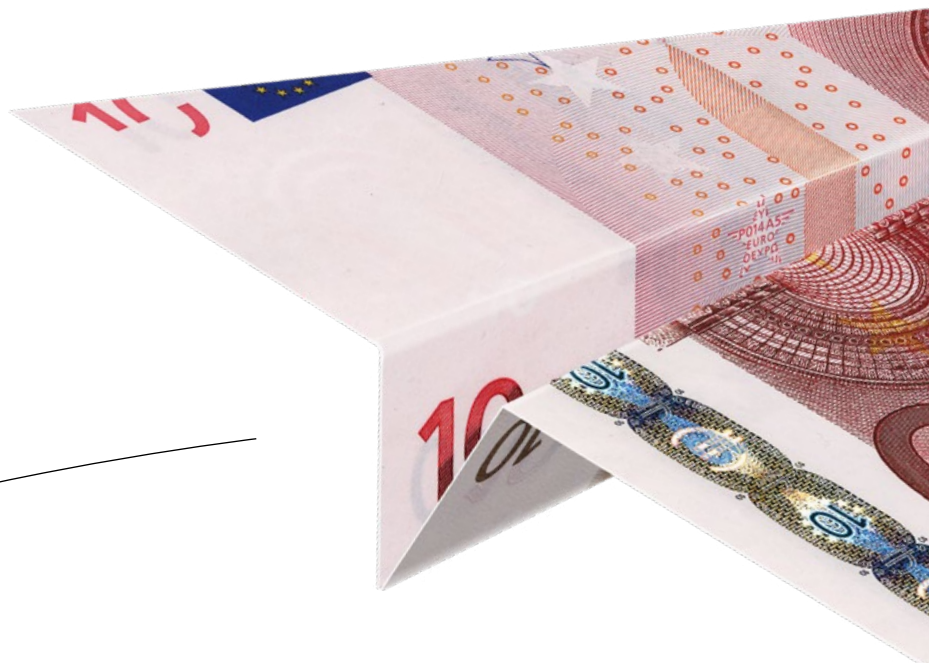
## Erfolge und Themen der Fachgruppe

Vom Auslaufen der KIM-Verordnung über den KV-Abschluss bis zu weiteren EU-Verordnungen – alles über den Einsatz der Branchenvertretung.

Seiten 4 und 5

# Wohin geht die Reise auf dem Finanzmarkt 2025?

Als Fachvortragender bei den „Finanzmarktrends 2025“ gab Wolfgang Ules von der Security KAG einen prägnanten Überblick über die Kapitalmärkte und die Auswirkungen von Inflation, Notenbankpolitik und regionalen Wachstumsdynamiken. Seine Einschätzungen zeigen eine klare Abgrenzung zwischen der Entwicklung in Europa und den USA.



„Österreich, Deutschland und die Eurozone zählen aktuell zu den Schlusslichtern im Wachstum – das muss man so sagen“, erklärt Wolfgang Ules bei den „Finanzmarktrends 2025“. Der Ausblick für die kommenden Jahre bleibt gedämpft, geprägt von einer stagnierenden Konjunktur und strukturellen Herausforderungen. Anleger würden sich angesichts von Insolvenzen, Kündigungswellen und Unternehmensschließungen zunehmend die Frage stellen, warum sie trotz dieser Rahmenbedingungen in den Aktienmarkt investieren sollten.

Der Blick über den Atlantik eröffne aber eine andere Perspektive: Die USA zeigen eine weitaus dynamischere Wirtschaftsentwicklung. „Amerika ist generell stärker, was den Wachstumstrend betrifft, als Europa, und die Weltwirtschaft wächst noch schneller als die der USA und das ist auch für die nächsten Jahre weiterhin so zu erwarten“, erläutert Ules. Investoren, die global denken, können somit von diesen überregionalen Wachstumsimpulsen profitieren, besonders am Aktienmarkt.

## **Inflation und Notenbankpolitik: Europa versus USA**

Ein entscheidender Einflussfaktor für die Finanzmärkte ist und bleibt die Inflation und auch da gebe es große Unterschiede zwischen Europa und den USA. Denn nicht nur die konjunkturellen Erwartungen, sondern auch die Inflationserwartungen in der Eurozone seien jüngst von der Europäischen Zentralbank (EZB) nach unten korrigiert worden. Hingegen zeichne sich in den USA ein ganz anderes Bild ab: „Die Inflation ist im Euro-Raum gut gebannt, was es der EZB ermöglicht, die Leitzinsen auf ein neutrales Maß zu senken – ich denke, unter 2 Prozent“, so der Experte. In den USA allerdings bleibe der Inflationsdruck höher, und die Leitzinsen dürften sich auf einem vergleichsweise höheren Niveau einpendeln als in Europa.

Auf den Kapitalmärkten gebe es große Bewertungsunterschiede: „US-Aktien sind wesentlich teurer als europäische Aktien, das liegt aber an wenigen großen Aktien vornehmlich aus dem Technologiebereich. Besonders stark bewertete Sektoren wei-



sen viel Hoffnung auf große Wachstumschancen auf, bergen allerdings auch das Risiko von Korrekturen“, erklärt Wolfgang Ules. Dennoch sei der grundsätzliche Ausblick für Aktien positiv, auch wenn 2025 gerade bei hohen Bewertungen von einer Rückkehr zu realistischeren Bewertungen geprägt sein könnte.

#### **Chancen bei Anleihen und Währungen**

Beim Thema Anleihen blickt Ules sehr optimistisch gerade auf den Euro-Raum. „Vor allem Anleihen mit sehr guter Bonität bieten attraktive laufende Renditen und durch fallende Leitzinsen sind Kursgewinne möglich.“ In den USA zeige sich ein ähnliches Bild, allerdings bleibe hier das Risiko der Inflationsentwicklung bestehen.

Auf der Währungsseite könnte der US-Dollar gegenüber dem Euro weiter an Stärke gewinnen, wenn sich die Zinsdifferenz zwischen dem Euroraum und den USA weiter ausweitete. Ules betont jedoch, dass Währungsprognosen stets mit Vorsicht zu genießen seien. Und „last but not least“ – wie sieht es beim Thema Gold aus? Gold befinde sich aktuell auf sehr hohem Niveau, sagt der Finanzexperte: „Ich würde aber nicht zum Verkauf raten, sondern empfehle eine neutrale Positionierung.“ ◀



### **Zur Person**

Wolfgang Ules ist Vorstandsvorsitzender der **Security KAG** und Chief Investment Officer der **Privatbank Schelhammer Capital**, beide Unternehmen sind Teil der GRAWE Bankengruppe.





# Erfolge und Themen

**Große Erleichterung durch das Ende der KIM-Verordnung – das sind gute Nachrichten und ein toller Erfolg unserer Interessenvertretung. 2024 wurden außerdem mit der Frauen-Kampagne neue Schwerpunkte in der Öffentlichkeitsarbeit gesetzt und bei der Finanzbildung erreichte man einen wichtigen Meilenstein.**

„Als Fachgruppe haben wir uns von Beginn an vehement für die Abschaffung der KIM-Verordnung eingesetzt. Durch intensive Gespräche mit Entscheidungsträgern, faktenbasierte Argumentationen und kontinuierliche Arbeit hinter den Kulissen konnte man das FMSG schließlich davon überzeugen, dass die Voraussetzungen für die KIM-V nicht mehr gegeben sind. Unser Engagement hat sich ausgezahlt“, freuen sich Obmann Markus Kohlmeier und Geschäftsführer Herwig Kovacs über die guten Nachrichten, die es Ende 2024 zu verkünden gab. Der Immobiliensektor wird die Fachgruppe dennoch auch 2025

als Thema im Außenauftritt begleiten. „Obwohl mit Ende der KIM-Verordnung eine große Erleichterung für die Branche – und vor allem die Kunden – in Sicht ist, unterstützen wir das Projekt [immobiliensektor.at](https://www.immobiliensektor.at) weiterhin, um die Vernetzung von Stakeholdern und die gemeinsame Kommunikation zu nutzen.“ Außerdem hat das FMSG die OeNB und FMA aufgefordert alternative Maßnahmen zu prüfen. Das werde man im Auge behalten, damit die neuen Regelungen praxisnah und kundenfreundlich gestaltet würden, so die Verantwortlichen.

## **Kollektivvertrag und Verordnungen**

Mit großem Einsatz konnte die Branchenvertretung bei den Kollektivvertragsverhandlungen weitere Belastungen abwehren – so gilt seit dem 1.1.2025 die Erhöhung der Mindestgrundgehälter um 3,85 %, doch darüber hinaus drohen keine zusätzlichen massiven Belastungen für die Betriebe. Sowohl die geforderte Arbeitszeitverkürzung auf 38,5 Stunden und die Forderung, den 24.12. sowie den 31.12. ganztags freizugeben, konnten wir abwehren. Auf EU-Ebene setzte sich die Branchenvertretung in Bezug auf die Verordnung über Märkte für Kryptowerte (MiCAR) für die



Gewerblichen Vermögensberater ein. Hier gelten nun aber neue Anforderungen. Seit Jahresbeginn 2025 wird entweder eine Konzession bei der FMA benötigt oder eine Anstellung bei einem konzessionierten Kryptowerte-Dienstleister, um künftig Beratungsdienstleistungen in Bezug auf Kryptowerte anbieten zu können. Hinsichtlich DORA, der Verordnung über die digitale operationale Resilienz im Finanzsektor (Digital Operational Resilience Act), ist die Branchenvertretung ebenfalls aktiv. Rechtliche Details und weiterführende Fachinfos veröffentlichen wir jeweils auf der Website und wir informieren laufend in unseren Newslettern.

#### Finanzbildung und Frauen-Kampagne

„Unser Fokus liegt 2025 weiterhin auf dem Thema Finanzbildung“, erklärt Herwig Kovacs. Dieses Projekt, das viele Ausschussmitglieder mit ihrem ehrenamt-

lichen Engagement unterstützen, wurde ausgebaut und mit der Vereinsgründung auf neue Beine gestellt – mehr dazu siehe Artikel Seite 7.

Seit Oktober 2024 läuft in Sachen Öffentlichkeitsarbeit sehr erfolgreich die Online-Kampagne, die auf die weibliche Zielgruppe zugeschnitten ist. Bereits in den ersten beiden Monaten konnten in diesem Segment über 3 Millionen Impressionen und fast 36.000 Klicks erzielt werden.

#### Veranstaltungen 2025

Unter dem Titel „Sommergespräche“ begeisterte die Fachgruppe im Juni 2024 mit einem neuen Format. Vertreterinnen und Vertreter von 70 Betrieben waren im KATZE KATZE dabei. Am 3. Juni 2025 um 18 Uhr wird deshalb wieder, am selben Veranstaltungsort, bei einem entspannten Event mit Ausschussmitgliedern und Unternehmern aus der Branche genetzt. Das

Kennenlernen steht im Zentrum. Bei den „Finanzmarktrends“ (siehe auch Storys Seiten 2/3 und 6) geht es hingegen um einen guten Start ins Jahr und um fachliche Impulse: Heuer standen Wolfgang Ules als Fachvortragender sowie Felix Gottwald als ehemaliger Nordischer Kombinierer und erfolgreicher Olympiasportler aber auch Inspirator und Impulsgeber auf der Bühne. Der Bildungs-KickOff fand ebenfalls bereits im Jänner statt. Diese Institution, die von Fachverband und Fachgruppen gemeinsam auf die Beine gestellt wird und in deren Rahmen auch der Weiterbildungsverpflichtung nachgekommen werden kann, ließen sich auch heuer wieder zahlreiche Mitglieder nicht entgehen und waren (online) dabei. ◀

# im Ausschuss

Kommentar

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist ein wichtiger Impuls für unsere Branche: Nach intensiven Verhandlungen und unermüdlichem Einsatz durch die Branchenvertretung läuft heuer die KIM-Verordnung aus, die als Hemmschuh die Bauwirtschaft und unseren Sektor massiv belastete. Diese Entscheidung bedeutet eine enorme Erleichterung. Mit dem Wegfall dieser strengen Auflagen auf der einen Seite und der steirischen Wohnraumoffensive auf der anderen Seite schaffen wir den notwendigen Raum, um wieder flexibler und individueller auf die Bedürfnisse der Menschen eingehen zu können.

Dieser Erfolg ist ein starkes Zeichen für die Bedeutung einer engagierten Branchenvertretung, die mit Herzblut und Expertise die Interessen ihrer Mitglieder vertritt. Nur durch einen solchen gemeinsamen Einsatz konnten wir diesen Meilenstein erreichen.



Die Branchenvertretung bleibt auch künftig ein unverzichtbarer Partner, um die Rahmenbedingungen unserer Branche weiter zu stärken und unsere wirtschaftliche Zukunft aktiv zu gestalten.

In diesem Zusammenhang möchte ich Sie an die bevorstehenden Wirtschaftskammerwahlen erinnern. Ihre Stimme entscheidet mit darüber, dass unsere Branchenvertretung weiterhin kraftvoll und kompetent für unsere Anliegen eintritt. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um die Zukunft unserer Branche aktiv mitzugestalten!

Gemeinsam haben wir viel erreicht – und gemeinsam können wir noch mehr bewegen. ◀

Ihr Markus Kohlmeier  
Obmann

Fachgruppe

5

# Wir haben es in der Hand, wie wir mit uns reden

„In der Finanzwelt sind alle gut mit den Aktienkursen verbunden, aber wie gut sind sie mit sich selbst verbunden?“, fragt Felix Gottwald, der bei den „Finanzmarktrends 2025“ als Keynoter auf der Bühne stand. An die Zuhörer sprach er die Einladung aus, in sich selbst zu investieren.



## Wo siehst du die Parallelen zwischen Sport und Wirtschaft?

**Felix Gottwald:** Im Investment in sich selbst. Das ist die verlässlichste Rendite, die es gibt – im Sport wie in der Wirtschaft. Wenn ich heute zehn Liegestütze mache, habe ich morgen noch keine beeindruckenden Brustmuskeln, aber ich habe in meine Beharrlichkeit investiert. Es geht um Dranbleiben. Das gleiche Prinzip gilt in der Finanzwelt: Abkürzungen sind verlockend, aber selten nachhaltig. Kontinuität zahlt sich aus.

## Wie wichtig ist Sicherheit?

**FG:** Die gibt es nicht immer. Ein aktuelles Beispiel: Marcel Hirscher hat es durch eine Verletzung unvermutet aus seinen Plänen rausgerissen. Davor kann man sich fürchten und zögern oder mutig beginnen. Wenn du in dich investierst, gesamtheitlich und breit aufgestellt bist, bist du gerüstet. Ich bin ein Fan von gesundem und freudvollem Erfolg. Mit Erfolg um jeden Preis kann man mich nicht begeistern.

## Was bedeutet das für Finanzdienstleister?

**FG:** Sie müssen sich selbst vertrauen und klare Ziele setzen. Der erste Fehler ist es, keinen Plan zu haben. Der zweite, ihn starr zu verfolgen. Wir brauchen Flexibilität, aber wir müssen auch Vertrauen und Zuvorsicht aktiv üben – gerade in schwierigen Zeiten. Deshalb spreche ich die Einladung aus, am Mindset zu arbeiten und Ausreden

Ausreden sein zu lassen. Die Marktsituation ist eben so, wie sie ist. Die Guten werden sich gerade in schwierigen Zeiten durchsetzen!

Jeder hat Feedbackinstanzen

in sich.

Das Füreinander-da-sein müssen wir auch mit uns selbst umsetzen, dann werden wir das auch nach außen tragen können. Wir dürfen uns nicht selbst verlieren. In der Finanzwelt sind alle gut mit den Aktienkursen verbunden, aber wie gut sind sie mit sich selbst noch verbunden? Ich vermittele keine Werkzeuge, sondern spreche Einladungen aus. Aus meinen Vorträgen sollen sich ein paar Zuhörer das Mindset mitnehmen: Ich bin es mir selbst wert, darum möchte ich mich kümmern.

## Worauf kommt es besonders an?

**FG:** Die Frage ist: Wie kommuniziere ich mit mir selbst? Als Finanzdienstleister stellt sich diese Frage bei jedem Abschluss eines Vertrags – oder wenn ein Abschluss nicht zustande kommt. Wie gehe ich dann mit der Situation um und wie mit mir? Ich habe es in der Hand, wie ich mit mir rede. Wenn ich mir sage: „Alles ist zu bürokratisch geworden, alles ist so schwierig“, dann schaffe ich damit eine negative Dynamik. Oder ich entscheide mich, anders zu denken: „Genau jetzt kann ich mich wirklich nützlich machen und etwas für meine Kunden tun. Viele brauchen mich und meine Expertise gerade jetzt besonders.“

## Und wie schaffen wir das bei all dem Stress und Lärmpegel im Alltag?

**FG:** Ich habe mir Vehikel gesucht, habe meine Morgenroutine und hole mir das immer wieder her. Der Alltag ist die beste Übungsmöglichkeit. Mit dem Üben werden

wir nie fertig, so wie auch Sportler nie fertig trainiert sind. Wesentlich ist, wir müssen diese Dinge immer wieder und nicht bloß regelmäßig machen, denn das könnte auch nur ein Mal im Quartal sein. Man muss in der Finanzwelt natürlich up-to-date sein, aber die Finanzwelt kann auch mal Pause haben. Es ist eine Grundsatzentscheidung, wofür ich mir die Zeit nehme – wir verschwenden ja schließlich auch viel Zeit. ◀

## Zur Person

Felix Gottwald, geboren am **13. Jänner 1976** in **Zell am See**, ist ein ehemaliger österreichischer **Nordischer Kombinierer**. Mit drei Gold-, einer Silber- und drei Bronzemedailles ist er der erfolgreichste Sportler der **österreichischen Olympiageschichte**. Insgesamt gewann er 18 Medaillen bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften.



# Finanzwissen steht hoch im Kurs

Vereinsgründung, viele Termine, noch mehr Anfragen – bei der Finanzbildung hat sich 2024 viel getan und so soll es heuer weitergehen. Wie groß das Interesse bei den Schülern ist, womit man Lehrlinge inhaltlich „abholt“ und welche Themen für Geflüchtete wichtig sind, erzählen Vortragende aus der Praxis.

## Finanzbildung vor Ort

Vorträge fanden an Schulen quer durch die Steiermark statt, darunter: **MS Feldbach, MS Lebring, MS Scheifling, Sacre Coeur Graz, Bischöfliches Gymnasium, BG BRG Körösi, BG BRG Klusemann, MS Weissenbach an der Enns, BG/BRG Seebacher** (über 200 Schüler an 3 Tagen).

Dazu kommen diverse Fort- und Ausbildungsinstitute wie bfi Steiermark, LFI, Qualifizierungsagentur, Firma Brios, Lebensgroß.



Mit 14. Oktober 2024 wurde nach umfangreichen Vorarbeiten der „Verein für Wirtschafts- und Finanzwissen“ mit Obmann Anton Maresch und Stellvertreter Rene Fahler offiziell eingetragen. Für das Jahr 2025 ist ein Redesign der Website [www.finanzbildung-stmk.at](http://www.finanzbildung-stmk.at) geplant sowie ein strukturierter Mitglieder-Bereich, in dem alle Vorträge abrufbar sind. Außerdem möchte man sich um Förderungen bemühen, um das wichtige Thema noch stärker nach außen tragen zu können. „Laufend kommen neue Anfragen herein, viele über unsere Website, und das Feedback zu den absolvierten Vorträgen ist hervorragend“, verweist Maresch auf die durchgeführten Bewertungen und die persönlichen Rückmeldungen. Einige Vorträge für 2025 sind bereits terminisiert, doch nicht alle Anfragen können abgedeckt werden. Gerne können sich Interessierte daher für den Pool an Vortragenden melden.

### Steuern, Krypto und ETFs

„Zielgruppe sind die Oberstufen, vor allem die 6. und 7. Klassen sowie Lehrlingsbetriebe“, sagt Maresch. „Da haben wir die Altersgruppen, für die das Finanzwissen in näherer Zukunft eine entscheidende Rolle spielt. Und deshalb ist es auch

überhaupt nicht schwierig, die Jugendlichen abzuholen. Der Großteil ist sehr interessiert und aufmerksam.“ Mit praxisnahen Beispielen, wie dem Vergleich von Handyverträgen, arbeitet Maresch hier. „Der Hauptvortrag dreht sich um Allgemeines wie Haushaltsrechnung, Steuern und Sozialversicherung. Dann geht es ums Sparen, um Aktien, Wertpapiere und ETFs. Wir stellen immer wieder fest, dass sich viele auskennen, z. B. sich schon mit Kryptowerten befasst haben. Da wirkt die Youtube-University oder man merkt, dass die Kinder das bei den Eltern mitbekommen.“

### Lehrlinge und Geflüchtete

Finanzdienstleister Rene Fahler hält an der Berufsschule Graz-St. Peter Vorträge zur Finanzbildung. „Bei den Lehrlingen ist der soziale Druck oft sehr groß, das Wissen zu Finanzen, das sie von zu Hause mitbekommen, aber teils sehr mager.“ Handy und Auto dienen als Praxisbeispiele für Ratenkäufe, Verschuldung und Verzugszinsen, so Fahler: „Da sind sie sensibilisiert. Der Großteil ist da voll dabei und arbeitet mit, weil sie diese Dinge wirklich persönlich betreffen.“

„Meine Motivation bei den Vorträgen ist es, zu vermitteln, wie man Fehler vermeidet“,

erklärt Finanzdienstleister Marcel Berghofer. Er spricht unter anderem bei Bildungseinrichtungen für Geflüchtete. „Sie sind schon mit dem Thema Geld konfrontiert, schließen Verträge ab, müssen verstehen, was Bindungen bedeuten. Wer unser System nicht kennt, braucht das Wissen, damit er sich nicht mit Negativ-Eintragungen im KSV in jungen Jahren das Leben verhaut.“ Den Jugendlichen macht Berghofer aber auch klar, dass es nicht schlecht ist, über Geld zu sprechen: „Manche sehen monatliche Abbuchungen von ihrem Konto, wissen aber nicht mal, warum das abgebucht wird.“

### Finanzwissen für Lehrende

In Sachen Aus- und Weiterbildung für Lehrpersonal sind ab dem Sommersemester 2025 Gastvorträge am Institut für Wirtschaftspädagogik geplant. Bereits Anfang Jänner fand ein Vortrag der Finanzdienstleister an der Pädagogischen Hochschule statt. Außerdem gab es eine Veranstaltung an der Uni Graz mit dem Titel „Fit für die Finanzen: Ursachen und Lösungen für fehlende Finanzbildung“ gemeinsam mit dem Finanzministerium und dem AKV. ◀





# Wozu auf den Prinzen warten? Vorsatz für 2025: Nimm dein Finanz-Leben selbst in die Hand!

## Impressum

**PROFUND Ausgabe Nr. 24 (Jänner 2025)**

Herausgeber: Fachgruppe Finanzdienstleister, Körblergasse 111-113, 8010 Graz

Redaktion/Layout: Doppelpunkt PR- und Kommunikationsberatung ([www.doppelpunkt.at](http://www.doppelpunkt.at)) - Druck: Medienfabrik Graz

Fotocredits: S.1 istock/Massonstock; S.2-3 istock/juliawhite, istock/bmelofo; S. 3 Werner Krug; S. 4-5 Robert Frankl; S. 6 [bernhardhuber.com](http://bernhardhuber.com);  
S. 7 KK; S. 8 istock/CatLane

Aufgrund der einfacheren Lesbarkeit wurde auf eine geschlechterneutrale Differenzierung verzichtet. Soweit Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich in gleicher Weise auf alle Geschlechter sowie nonbinäre Personen.

